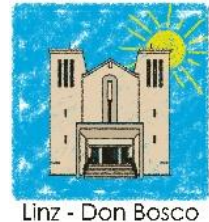


Gebetsanliegen im Gottesdienst in Don Bosco „eine Messe aufschreiben lassen“



Manche Pfarrangehörige wünschen sich ein **namentliches Gedenken ihrer Verstorbenen, beispielsweise zu einem bestimmten Anlass wie zum Geburtstag oder zum Sterbetag der verstorbenen Person.** Das entspricht unserem Glauben, dass wir uns über den Tod hinaus mit den Verstorbenen verbunden wissen.

Im Fachausschuss Liturgie haben wir besprochen, dass wir dies zukünftig in Don Bosco bei den **Fürbitten** aufnehmen.

Gebetsanliegen in Eucharistiefeiern:

Nach altem Brauch der Kirche kann man diesem Wunsch durch eine Geldgabe Ausdruck geben (= Messstipendium / Messintention).

Für die Eucharistiefeier gibt es dafür klare rechtliche Regelungen (vgl. Österr. Bischofskonferenz, vgl. CIC Kanonisches Recht).

Wer um das gemeinsame Gebet für einen Verstorbenen mit namentlicher Nennung in den Fürbitten bei einer Eucharistiefeier ersucht, kann dies nach dem Gottesdienst bei Kl. Sr. Resi im ehemaligen Pfarrerbüro vormerken (*aufschreiben*) lassen.

Die Höhe wurde von der Österr. Bischofskonferenz mit € 18,- festgelegt. Damit tragen Sie dazu bei, das kirchliche Leben in Don Bosco zu gestalten.

Beispiel für eine Fürbitte:

Wir beten mit Familie Huber für verstorbene Schwester Maria.

Herr, schenk ihr und allen Verstorbenen Frieden und Heimat bei dir.

Wir bitten dich erhöre uns.

Gebetsanliegen in Wort-Gottes-Feiern:

Auch für eine Wort-Gottes-Feier können persönliche Gebetsanliegen eingebracht werden, eine Geldgabe oder Spende ist dafür nicht vorgesehen bzw. rechtlich lt. Diözesanblatt vom 19. Mai 2025 nicht möglich.

Unabhängig davon wollen wir zukünftig in jeder Eucharistiefeier und in jeder Wortgottesfeier eine (allgemeine) Fürbitte für die Verstorbenen aufnehmen.

Für den Fachausschuss Liturgie in Don Bosco:

*Seelsorgerin Monika Weilguni, design. Pastoralvorständin Linz-Mitte,
hauptamtliche Ansprechperson u. Fachausschuss Liturgie Don Bosco*

Kleine Schwester Resi, Fachausschuss Liturgie